Steigen des Wassers kamen auch sie immer höher und näherten sich dem Brocken, der ihnen von der Ferne her eine sichere Zuslucht zu bieten schien. Endlich standen sie auf einem ungeheuren Fessen, der weit siber dem wogenden Meere hervorragte. Von hier sahen sie das ganze umliegende Land von der Flut überdeckt, und Hütten und Thiere und Menschen waren verschwunden. Aum standen Beide einsam und starrten in die Wogen hinein, die an dem Juße des Felsens sich brachen. Doch immer höher stieg das Wasser. Schon dachten sie daran, über einen noch unbedeckten Felsenrücken weiter zu sliehen und den Brocken hinauf zu klimmen, der wie eine große Insel über die See hervorragte. Plöplich erbebte unter ihren Füßen der Fels, auf dem sie standen; er spaltete sich und drochte in einem Angenblick Beide zu trennen. Auf der linken Seite, dem Brocken zugewendet, stand die Jungfrau, auf der rechten der Jüngling. Fest waren ihre Hände in einander geschlungen. Die Felsenwände bogen rechts und links aus und die Jungfrau und der Jüngling stürzten mit einander in die Fluten.

Die Jungfran hieß Ilse; fie gab dem reizenden Ilsethal, dem Ilsefluffe

und dem Alfestein den Ramen.

## Der Efel von Blankenburg.

In Blankenburg wurde vor Zeiten der Palmjonntag als ein großer Festtag geseiert. Da versammelte sich an einem Brunnen vor der Stadt die Bürgerschaft, um den Palmeneinzug des Heilands nachzuahmen. Der Brunnen wurde geweiht, mit dem Wasser die andächtige Gemeinde besprengt, Ablaß verkündigt und dann ein hölzerner Esel, auf dem sich eine Figur besand, im seitlichen Zuge durch Weinberge und Felder zu einem Hügel am untern Stadtthore getragen, der den Namen Delberg führt. Dort wurde in einer besondern Kapelle Messe gelesen und dann zog man mit dem Palmenesel den Hügel hinab, streuete grüne Zweige und ries: "Hossianna in der Höhe! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hossianna in der Höhe!" Nun führte man den Palmenesel durch die Hauptstraßen der Stadt und hielt in der Kirche den Festgottesdienst ab. Weil aber das Fest mit großen Schmansereien in den Hamen "Eselsfresser" bei.

Leider ward aber auch die hohe Werthschätzung des Palmenesels Beranlaffung, daß die Blankenburger mit ihrer Nachbargemeinde Schwarza in

blutige Bandel verwickelt wurden. Und das fam fo.

Als Graf Heinrich von Schwarzburg, welcher ben Kaiser Friedrich ins heilige Land begleitet hatte, wieder heimkehrte, bediente er sich eines Gels zur Fortschaffung seines Heergeräthes und ließ denselben darauf in Schwarza einstellen und füttern. Der Wärter des Thieres, welcher auch mit im heiligen Lande gewesen war, erzählte seinen Bekannten allerlei von